

Arbeitsschritte für die Untersuchung einer schriftlichen Quelle

Leitfrage

1. **Fragestellung:** Zu welcher historischen Frage kann uns die Quelle Antworten geben?

Formale Analyse

2. **Quellengattung:** Um was für eine Quelle handelt es sich?
3. **Autor:** Wer ist der Autor? (Lebensdaten, soziale Schicht, Amt)?
4. **Zeit und Ort:** Wann und wo ist der Text geschrieben bzw. veröffentlicht worden?
5. **Thema:** Was ist das Thema des Textes?
6. **Adressaten:** An wen ist der Text gerichtet?

Inhaltliche Analyse

7. **Wesentliche Aussagen:** Wie ist die Quelle aufgebaut? Was sind die Kernaussagen?
Tipp: Formuliere Überschriften für einzelne Abschnitte, falls die Quelle eher lang ist.
8. **Historischer Hintergrund:** In welchen historischen Zusammenhang lässt sich die Quelle einordnen (Ereignis, Epoche, Konflikt)?

Beispiel für eine formale Quellenanalyse (vereinfachtes Schema)

Quellengattung:	z. B. Rede, Brief, Tagebucheintrag, Zeitungsartikel hier: Beschluss des Ministerrats der DDR	
Textart:	<input checked="" type="checkbox"/> Selbstzeugnis	<input checked="" type="checkbox"/> Fremdzeugnis
Textart:	<input type="checkbox"/> objektiv (wenig emotional) <input type="checkbox"/> neutral	<input checked="" type="checkbox"/> subjektiv (emotional) <input checked="" type="checkbox"/> beeinflussend
Quellenautor/in:	<input checked="" type="checkbox"/> Zeitzeuge Name: <u>Ministerrat der DDR</u> Amt/Stellung: <u>Lt. Verfassung der DDR das höchste Regierungsorgan</u>	<input type="checkbox"/> kein Zeitzeuge
Datierung der Quelle:	Zeitpunkt/Ort: <u>13. August 1961</u> Epoche: <u>Deutsch-Deutsche Geschichte</u>	
Adressaten der Quelle:	<u>Bürgerinnen und Bürger der DDR</u>	
Thema:	<u>Notwendigkeit der Grenzschießung</u>	
Fundort der Quelle:	z. B. Publikation eines/r Historikers/in hier: Webseite des Journalisten Ralf Gründer	

Beispiel für eine inhaltliche Quellenanalyse

Leitfrage:

Der Bau der Berliner Mauer – antifaschistischer Schutzwall oder Gefängnismauer?

BESCHLUSS des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik vom **13. August 1961**, veröffentlicht in der Zeitung Neues Deutschland, der Parteizeitung der SED.

„Zur Unterbindung der feindlichen Tätigkeit der revanchistischen und militaristischen Kräfte Westdeutschlands und Westberlins wird eine solche Kontrolle an den Grenzen der Deutschen Demokratischen Republik einschließlich der Grenze zu den Westsektoren von Groß-Berlin eingeführt, wie sie an den Grenzen jedes souveränen Staates üblich ist. Es ist an den Westberliner Grenzen eine verlässliche Bewachung und eine wirksame Kontrolle zu gewährleisten, um der Wühltätigkeit den Weg zu verlegen. Diese Grenzen dürfen von Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik nur noch mit besonderer Genehmigung passiert werden. [...] Der Besuch von friedlichen Bürgern Westberlins in der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik [...] ist unter Vorlage des Westberliner Personalausweises möglich. Revanchepolitikern und Agenten des westdeutschen Militarismus ist das Betreten der Hauptstadt [...] nicht erlaubt.“

Quelle: <http://www.berliner-mauer.de/beschluss-des-ministerrates-der-deutschen-demokratischen-republik-vom-13-august-1961.html>

Historischer Hintergrund:

Die Grenze der DDR wurde am 13. August 1961 endgültig geschlossen und verhinderte die massenhafte Auswanderung von DDR-Bürgerinnen und Bürgern in die Bundesrepublik Deutschland. Offiziell leugnete die DDR-Führung die Massenflucht, weil damit die Legitimation der sozialistischen Republik in Frage gestellt wurde.